

... das spiele ich morgen

XI

Leicht spielbare und gut klingende Orgelstücke
aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop

herausgegeben von
KARL-PETER CHILLA



EDITION 3608

Vorwort

Sie halten hier – mit dem Band XI der erfolgreichen Reihe „... das spiele ich morgen“ – eine Sammlung ausgefallener, interessanter und im Gottesdienst wunderbar einsetzbarer Kompositionen in der Hand.

Jean-Baptiste Lully eröffnet die Zusammenstellung mit zwei recht gegensätzlichen Werken: einem besinnlichen *Air* und einem feierlichen *Ein- bzw. Auszugsstück*. Die *Ciaccona D-Dur* von Johann Pachelbel ist mit ihren zwölf Variationen über dem ostinaten Bass bestens für die Musik „sub communione“ geeignet.

Majestätisch geht es dann im *Rondeau* von Johann C. F. Fischer zu. *Basse de Cromorne* von Louis-N. Clérambault strahlt eine heiter-idyllische Ruhe aus. Von dem eher unbekanntem Joseph-H. Fiocco sind *Adagio und Allegro G-Dur* sowohl als Einzelstücke als auch im Verbund gut darstellbar.

Viele weitere Kompositionen bereichern diese Sammlung, die mit einer Variationsreihe über den Choral *Freu dich sehr, o meine Seele* abgeschlossen wird.

Alle Werke sind manualiter darstellbar, können aber durch den Einsatz des Pedals ergänzt werden.

Viel Freude beim Spielen wünscht Ihnen

Karl-Peter Chilla

Januar 2021

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2021 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Inhalt

<i>Lully, Jean-Baptiste (1632–1687)</i>	
Air in e	4
Zum Ein- oder Ausgang	5
<i>Pachelbel, Johann (1653–1706)</i>	
Ciacona D-Dur	6
<i>Clérambault, Louis-Nicolas (1676–1749)</i>	
Basse de Cromorne	10
<i>Fiocco, Joseph-Hector (1703–1741)</i>	
Adagio G-Dur	12
Allegro G-Dur	14
<i>Fischer, Johann Caspar Ferdinand (um 1662–1746)</i>	
Rondeau F-Dur	17
<i>Bach, Carl Philipp Emanuel (1714–1788)</i>	
Adagio und Allegro a-Moll/d-Moll	18
<i>Schmügel, Johann Christoph (1727–1798)</i>	
Präludium C-Dur	20
<i>Macfarren, George Alexander (1813–1887)</i>	
Zwischenspiel F-Dur	21
<i>Lefébure-Wély, Louis James Alfred (1817–1869)</i>	
Offertorio C-Dur	22
<i>Bottazzo, Luigi (1845–1924)</i>	
Intermezzo D-Dur	24
<i>Chilla, Karl-Peter</i>	
Pop-Passacaglia	26
Choralbearbeitungen	
<i>Claußnitzer, Paul (1867–1924)</i>	
Die güldne Sonne	28
<i>Vier Bearbeitungen über „Freu dich sehr, o meine Seele“ – EG 524</i>	
I. Alcock, Walter G. (1861–1947)	29
II. Pachelbel, Johann (1653–1706)	30
III. Silcher, Friedrich (1789–1860)	32
IV. Chilla, Karl-Peter (2019)	34

Die Komponisten

Alcock, Sir Walter Galpin

* 29.12.1861 in Edenbridge/Kent; † 11.9.1947 in Salisbury.
Englischer Organist und Komponist. 1893 Orgelprofessor am Royal College of Music und Organist der Westminster Abbey und der Chapel Royal. 1916 wurde er Organist der Kathedrale von Salisbury. Er hatte eine Reihe wichtiger Positionen als Organist inne und spielte bei den Krönungen von drei Monarchen. Alcock wurde 1933 für Verdienste um die Musik zum Ritter geschlagen.

Bach, Carl Philipp Emanuel

* 8.3.1714 in Weimar; † 14.12.1788 in Hamburg.
Deutscher Komponist, Organist und Cembalist. Carl Philipp Emanuel Bach wurde als dritter Sohn Johann Sebastian Bachs geboren. 1731 begann er ein Jura-Studium, das er 1738 abschloss. Anschließend widmete er sich allerdings ganz der Musik. 1738 wurde er vom preußischen Kronprinzen Friedrich als Cembalist berufen; 1741 erhielt er eine Festanstellung als Konzertcembalist in der Hofkapelle. Für das Cembalo hat Bach rund 150 Sonaten und über 50 konzertante Stücke geschrieben. 1746 wurde er zum Kammermusikus ernannt. Aus der Berliner Zeit, in der er der „Berliner Bach“ genannt wurde, stammen eine Reihe von Chor- und Instrumentalwerken. Daneben sind viele wichtige Flötensonaten entstanden. 1753 veröffentlichte er sein bedeutendstes Lehrwerk *Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen*; ein zweiter Teil erschien 1762. Im März 1768 wurde Bach als Nachfolger seines Paten Georg Philipp Telemann städtischer Musikdirektor und Kantor am Johanneum in Hamburg. Wegen dieses Postens erhielt er den Beinamen „Hamburgischer Bach“. Carl Philipp Emanuel Bach gilt als einer der Hauptvertreter der s. g. musikalischen Empfindsamkeit in der Zeit zwischen Barock und Klassik.

Bottazzo, Luigi

* 9.7.1845 in Padua; † 29.12.1924, ebenda.
Italienischer Organist und Komponist. Im Alter von neun Jahren verlor er bei einem Unfall sein Augenlicht. 1864 zum Dozenten für Harmonie, Kontrapunkt und Orgel ernannt. 1872 Organist der Basilika di Sant'Antonio di Padova. Seine über 300 Kompositionen umfassen Musik für Orgel, Harmonium, Gesang, Klavier, Soloklavier u. v. m.

Claußnitzer, Paul

* 9.12.1867 in Niederschöna bei Freiberg;
† 6.4.1924 in Borna bei Leipzig.
Deutscher Komponist und Organist. Studierte in Nossen und Dresden, wurde 1889 Seminarlehrer in Grimma und 1894 in Nossen, 1910 königlicher Musikdirektor und Professor in Borna. Er komponierte zahlreiche Orgel- (etwa 150 Choralvorspiele), Klavier- und Chorwerke.

Clérambault, Louis-Nicolas

* 19.12.1676 in Paris; † 26.10.1749 ebenda.
Französischer Komponist und Organist. Clérambault wirkte als Organist an verschiedenen Pariser Kirchen und gilt als einer der bedeutenden französischen Musiker um F. Couperin. Er schrieb außer Klavierwerken auch Orgelwerke und Kanta-

ten. Clérambault kam in den höfischen Dienst. Dort schrieb er Chorwerke, gab Konzerte, Musikunterricht, spielte die Orgel und dirigierte mehrere Chöre.

Fiocco, Joseph-Hector

* 20.1.1703 in Brüssel; † 22.7.1741 ebenda.
Komponist und Violinist aus den s.g. Österreichischen Niederlanden (heutiges Belgien). Die Familie stammte aus Venedig und zog 1682 nach Brüssel, der damaligen Hauptstadt der Österreichischen Niederlande. Nach seiner musikalischen Ausbildung beim Vater und seinem Halbbruder wurde er Chorleiter und Violinist an der Kathedrale zu Antwerpen. 1737 Chorleiter in Brüssel, wo er vier Jahre später starb. F. war einer der bedeutendsten flämischen Komponisten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Seine Musik verbindet den italienischen und den französischen Stil.

Fischer, Johann Caspar Ferdinand

* um 1662 in Schlackenwerth (heute Ostrov CZ);
† wahrscheinlich 27.8.1746 in Rastatt.
Deutscher Komponist und Musiker. Kapellmeister des Markgrafen von Baden, gehörte zu den berühmtesten Klavierspielern des 18. Jhds. und ist einer der bekanntesten Komponisten seiner Zeit. Auch für die Entwicklung der Klaviersuite und der Gattung von Präludium und Fuge spielt Fischers Werk eine wichtige Rolle.

Lefébure-Wély, Louis James Alfred

* 13.11.1817 in Paris; † 31.12.1869 in Paris.
Französischer Organist und Komponist. Organist in Paris an Saint-Roch und La Madeleine. Ab 1857 widmete er sich ganz der Komposition. L-W. war als begnadeter Improvisator bekannt. Er komponierte auf fast allen Gebieten der Musik.

Lully, Jean-Baptiste

* 28.11.1632 in Florenz; † 22.3.1687 in Paris.
Italienisch/französischer Komponist und Cembalist. Jean-Baptiste Lully war mit Ludwig XIV. – dem Sonnenkönig – persönlich befreundet. Komponist vor allem von Opern und Orchestermusik. Bei einer Aufführung 1687, die er selbst dirigierte, verletzte L. sich mit einem Prunk-Taktstock so stark, dass er an den Folgen der Infektion starb.

Macfarren, Sir George Alexander

* 2.3.1813 in London; † 31.10.1887 ebenda.
Englischer Komponist und Musikwissenschaftler. Das Sehvermögen von M. wurde schon in seiner Kindheit so schlecht, dass er 1860 völlig erblindete. Er wurde 1883 zum Ritter geschlagen und 1837 zum Professor ernannt. M. gründete die Händel-Gesellschaft mit dem Ziel, eine Sammelausgabe der Werke von G. Fr. Händel herauszugeben. M. schrieb vorwiegend Orchestermusik, Oratorien und Kammermusik.

Pachelbel, Johann

Getauft 1.9.1653; † 3.3.1706 in Nürnberg.
Deutscher Organist und Komponist. Pachelbel erhielt seine musikalische Ausbildung in Nürnberg. 1673 Hilfsorganist an St. Stephan in Wien, 1677 Hoforganist in Eisenach (hier

Freundschaft mit J.S. Bachs Vater; Lehrer Joh. Chr. Bachs)
1678 Organist in Erfurt, 1690 in Stuttgart, 1692 in Gotha
und ab 1695 Sebaldus-Organist in Nürnberg. P. war einer der
besten Organisten seiner Zeit.

Schmügel, Johann Christoph

Getauft 13.1.1727 in Pritzler/Mecklenburg;

† 21.10.1798 in Mölln/Lauenburg.

Deutscher Komponist und Organist. Schmügel erhielt ersten
Musikunterricht beim Vater. Der Sohn des Organisten stand
mit etwa 16 Jahren dem Vater zur Seite und wirkte somit als
„Organist junior“. S. ging nach Hamburg, wo er bei G. Ph.
Telemann Komposition studierte. 1758 ging er nach Lüne-
burg. 1766 an die Nikolaikirche in Mölln. Schmügel starb
während des Orgelspiels im Gottesdienst an einem Schlag-

anfall. S. gilt als einer der wichtigsten Komponisten des Über-
gangsstils zwischen Barock und Frühklassik.

Silcher, Friedrich

* 27.6.1789 in Schnait bei Schorndorf (Württ.);

† 26.8.1860 in Tübingen.

Deutscher Komponist. Silcher, der Sohn eines Schulmeisters
aus Schnait im Remstal, war zum Schullehrer bestimmt. Nach
einer Begegnung mit Carl Maria von Weber widmete er sich
ganz der Musik, erhielt Unterricht in Klavier und Komposition
und wirkte ab 1817 als Musikdirektor an der Universität zu
Tübingen. Er arrangierte zahlreiche Chorsätze von deutschen
und internationalen Volksliedern, die in den folgenden Gene-
rationen bis heute zum Grundrepertoire vieler Gesangsvereine
gehören. Silcher selbst begründete 1829 die „Akademische
Liedertafel“ in Tübingen und leitete sie bis zu seinem Tod.

Karl-Peter Chilla

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kir-
chenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und
Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium
führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Ab 1982 war er Kantor der
evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chor-
verbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende
Kunst, Frankfurt/M. Vorsitzender der Chorstiftung Philipp-Reich.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.

Adagio I–III

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

Maestoso I–III

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

Scherzo I+II

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

Allegro light I+II

Sehr leicht darstellbare „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

J. S. Bach light

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

Pastorella

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

Ein musikalischer Wettstreit

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

... das spiele ich morgen I–X

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541

Sammelbände der Ausgaben

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: 3470

Band VI–X: 3557

Hochzeit

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

Beethoven auf der Orgel

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr.

VS 3558

Beerdigung

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

Ohrwurm

Leicht spielbare Klassik-Hits für Orgel aus der Barock- bis zur Neuzeit. Mit Werken von J. Pachelbel, J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven, F. Schubert, J. Brahms, G. Gershwin u.v.a. Edition 3583

Sommer-Orgel

Leicht darstellbare Einzugs-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566

2:4 – Orgelmusik für 4 Hände

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg u. v. a.

Edition 3445

Karl-Peter Chilla

Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert.

(Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.)

Leicht spielbar – pfiffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

Advent, op. 36 – Edition 3367

Weihnachten, op. 37 – Edition 3389

Jahreswechsel und Epiphania, op. 41 – Edition 3490

Passion, op. 39 – Edition 3360

Ostern, op. 38 – Edition 3464

Trinitatis

Band I (op. 47): Edition 3517

Band II (op. 49): Edition 3563

Ein feste Burg ist unser Gott, op. 46

Zwei Monumentalwerke treffen aufeinander.

Beethovens 5. Sinfonie und Luthers Choral.

Edition 3444

Geh aus, mein Herz, und suche Freud, op. 42

Fünf ungewöhnlich, pfiffig und leicht darstellbare Variationen.

Edition 3568

CDs

Orgelmusik zum Träumen. Mit Einspielungen aus den Bänden Adagio I–III. Edition 3272CD

Hochzeit. Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband. Edition 3372CD

CHORMUSIK

„Chor im Ohr“ Bd. I–III

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“ für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd. I: Edition 6754 / Bd. II: Edition 6840

Bd. III: Advent und Weihnachten. Edition 4101

MUSIK FÜR KINDER

Die Orgelmaus, op. 35

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel für Kinder (und Erwachsene).

Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

... Die „Orgelmaus“ bietet eine positive und fröhliche Kontaktmöglichkeit mit dem Instrument und eine entspannte Vorstellung kindgemäßer Orgelmusik ...

Musik & Kirche 5/2006

... Es ist eine höchst pfiffige, humorvolle und phantasiereiche Idee, Kinder ... für die Orgel zu begeistern. Das Material ist mit überschaubarem Vorbereitungsaufwand umsetzbar ...

Forum Kirchenmusik 1/2007

... ein pädagogisch wunderbar aufgebautes Stück ...

Lissabon 5.06.2007

... Kinder lernen auf spielerische Art das Instrument Orgel kennen.

Westfälische Rundschau, 4.5.2007

... das geschah kindgemäß bildhaft, eingebunden in kleine Geschichten und Späße ...

Märkische Onlinezeitung 12.7.2015

... eine volle 10 für kindgerechte Aufarbeitung.

Lokalkompass Essen 22.5.2016

Noah und die Sintflut, op. 40

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument (Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 6953

„Die Aufführung begeistert mit eingängigen Melodien, moderner Sprache und viel Drive ...“

Süddeutsche Zeitung 16.7.2018

„... Ein denkwürdiges Werk ... nicht nur eine musikalische Leistungsschau der Jugend, sondern durchaus ein Anstoß zum Nachdenken.“

Hellweger Anzeiger 17.3.2018

„ ... So hat die Geschichte .. vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte nicht nur eine religiöse und kulturelle, sondern auch eine politische Dimension. ... auch dem Publikum dürfte diese Aufführung mit Fahrtwind und Tiefgang eindrucksvoll in Erinnerung bleiben.“

Cellesche Zeitung, September 2019

Die Schöpfung, op. 48

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument.

(Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 4169

Willkommen in Bethlehem, op. 50

Ein Kurz-Musical für die Christvesper für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren für 1-stg. Chor und Tasteninstrument (Solo-Instr. ad lib.)

Aufführungsdauer: ca. 20 Min.

Edition 4200

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Adagio G-Dur – Joseph-Hector Fiocco (1703–1741)	12
Adagio und Allegro a-Moll/d-Moll – Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)	18
Air in e – Jean-Baptiste Lully (1632–1687)	4
Allegro G-Dur – Joseph-Hector Fiocco (1703–1741)	14
Basse de Cromorne – Louis-Nicolas Clérambault (1676–1749)	10
Ciacona D-Dur – Johann Pachelbel (1653–1706)	6
Die güldne Sonne – Paul Claußnitzer (1867–1924)	28
Freu dich sehr, o meine Seele – Walter G. Alcock (1861–1947)	29
Freu dich sehr, o meine Seele – Johann Pachelbel (1653–1706)	30
Freu dich sehr, o meine Seele – Friedrich Silcher (1789–1860)	32
Freu dich sehr, o meine Seele – Karl-Peter Chilla (2019)	34
Intermezzo D-Dur – Luigi Bottazzo (1845–1924)	24
Offertorio C-Dur – Louis J. A. Lefébure-Wély (1817–1869)	22
Pop-Passacaglia – Karl-Peter Chilla	26
Präludium C-Dur – Johann Christoph Schmügel (1727–1798)	20
Rondeau F-Dur – Johann Caspar Ferdinand Fischer (um 1662–1746)	17
Zum Ausgang – Jean-Baptiste Lully (1632–1687)	5
Zwischenspiel F-Dur – George Alexander Macfarren (1813–1887)	21